



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 15.5.2009

Auch der Südflügel soll genutzt werden

Versammlung: Förderverein Hofgut Guntershausen berichtet über Umbau – Klaus Horst als Vorsitzender wiedergewählt

STOCKSTADT. Laufende und noch geplante Baumaßnahmen waren ein wichtiges Thema bei der Hauptversammlung des Fördervereins Hofgut Guntershausen. Wird bislang fast nur das Hauptgebäude genutzt, so sollen sich durch laufende Arbeiten im Südflügel neue Möglichkeiten eröffnen. Dort entstehen Büros für die Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage wie auch zusätzliche Seminarräume.

Bei der Versammlung erläuterte Udo Raabe von der Planungsgruppe Darmstadt den Bauplan. Bereits gebaut ist eine neue Treppe zum Obergeschoss, in dem Wände herausgenommen wurden. Büro- und Sanitarräume entstehen gerade, im Weiteren sollen kleinerer Räume zu größeren Einheiten zusammengefasst werden. Am Ende des Traktes entsteht ein Saal mit einer Größe von etwa 100 Quadratmetern. Die Außenansicht soll dabei unverändert bleiben bis auf die Reaktivierung einer früheren Außentreppe als zusätzlicher Zugang und Fluchtweg. Aber auch im Erdgeschoss soll es bald neue Möglichkeiten geben: Der historische Backofen in dem Gebäude soll wieder in Betrieb gesetzt werden. Nach der Einschätzung eines Ofenbauers ist der gemauerte Ofen noch in sehr gutem Zustand und mit wenig Aufwand wiederherzustellen, berichtete der Vereinsvorsitzende Klaus Horst. Auch den Gewölbekeller unter dem Versammlungsraum will der Verein für Veranstaltungen nutzbar machen. Am Verwalterhaus wurden im vergangenen Jahr die Fensterläden erneuert und das Dachgeschoss isoliert, zur Zeit entsteht ein Vereinsbüro.

Trotz viel Eigenarbeit kosten diese Maßnahmen auch Geld. Der Verein muss ohne Unterstützung der öffentlichen Hand auskommen und benötigt darum zuverlässige Finanzquellen. Mit Hilfe von Sponsoren konnte der Förderverein die als „Schnakenkönig“ bekannte Holzskulptur ankaufen, die nahe der Kühkopfbücke aufgestellt ist. Die Arbeit war während eines Bildhauer-Symposiums entstanden.

Auch im Haus spielt Kunst in Form wechselnder Ausstellungen eine große Rolle. Der zweite Vorsitzende Gerold Hartmann berichtete, dass seit 2007 eine Reihe von Honorarkräften die Öffnung des Hauses für Besucher an Wochenenden und Feiertagen sicherstellt. Und das Angebot kommt an: 2007 gab es im Durchschnitt 30 Besucher pro Öffnungstag, 2008 dann 38 und während der bisherigen Öffnung in diesem Jahr sogar mehr als 60. Theateraufführungen im Schafstall wird es in diesem Jahr nicht geben, zahlreiche Besucher werden aber zu den traditionellen Festen erwartet. Das Frühlingsfest am 1. Mai hat der Verein mit vielen freiwilligen Helfern bereits erfolgreich bewältigt.

Bei der Vorstandswahl wurde Klaus Horst einstimmig zum Vorsitzenden wieder gewählt, Gerold Hartmann zum Stellvertreter und Andreas Morgenstern zum Kassierer. Der langjährige Geschäftsführer Klaus Pautsch übergab das Amt an Jörg Hartung, René Granacher trat die Schriftführerfunktion an Yeliz Nohut ab. Beisitzer sind nun Jürgen Osswald, Klaus Pautsch und Uli Selle.

gra
15.5.2009